

## Bewertung der wirtschaftlichen Lage durch die Deutsche Beratergruppe

### Überblick

- Auch in 2015 erheblicher Rückgang des BIP um 5,5%, nach 6,8% in 2014
- Konsum und Investitionen bremsen das Wachstum 2014/2015, die Nettoexporte wirken positiv
- Sektoren: Rückgang Industrieproduktion, insbesondere im Osten, hat sich 2014 beschleunigt und wird sich auch 2015 weiter fortsetzen
- Inflation: Gegenwärtig massiver Anstieg, primär durch die starke Abwertung bedingt
- Wechselkurs: Starke Abwertung Anfang 2015, gegenwärtig leichte Stabilisierungstendenzen
- Öffentliche Finanzen: Starker Anstieg der Verschuldungsquote macht eine Umstrukturierung unumgänglich

### Themen

- **Entwicklung im Bankensektor:** Schwierige Situation im Bankensektor, der durch Liquiditäts- und Solvenzprobleme gekennzeichnet ist; dringend notwendige Reformen werden aber eingeleitet
- **Reform des Gassektors:** Ambitionierte Reform eingeleitet
- **Wirtschaftliche Abspaltung der Separatistengebiete?** Eine mögliche Abspaltung der Konfliktregionen im Osten würde die Wirtschaft der Ukraine verkleinern, aber nicht notwendigerweise schwächen
- **Reduktion und Diversifikation der Energieimporte:** Reduktion der Importe von Gas und Öl um 30% in 2014; Beginn der Diversifizierung der Lieferquellen weg von Russland, hin zur EU (Gas) und Belarus (Ölprodukte)

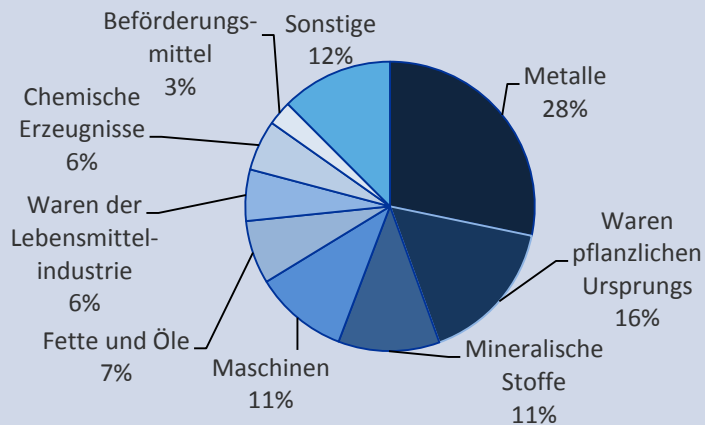
# Basisindikatoren

|                 | Ukraine        | Russland         | Belarus       |
|-----------------|----------------|------------------|---------------|
| BIP (2014)      | 130,7 Mrd. USD | 1.857,5 Mrd. USD | 76,1 Mrd. USD |
| BIP/Kopf (2014) | 3.055 USD      | 12.926 USD       | 8.042 USD     |
| Bevölkerung     | 42,8 Mio.      | 143,7 Mio.       | 9,5 Mio.      |

## Haupthandelspartner 2014 (Waren)

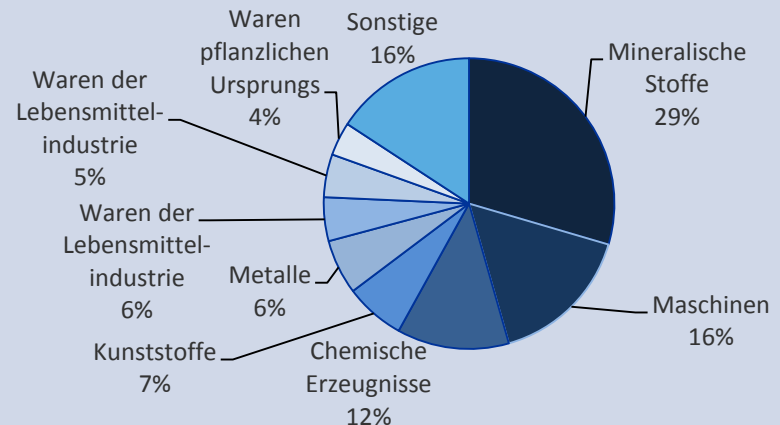
### Export

EU 32,0% | Russland 18,4% | Sonstige 49,6%



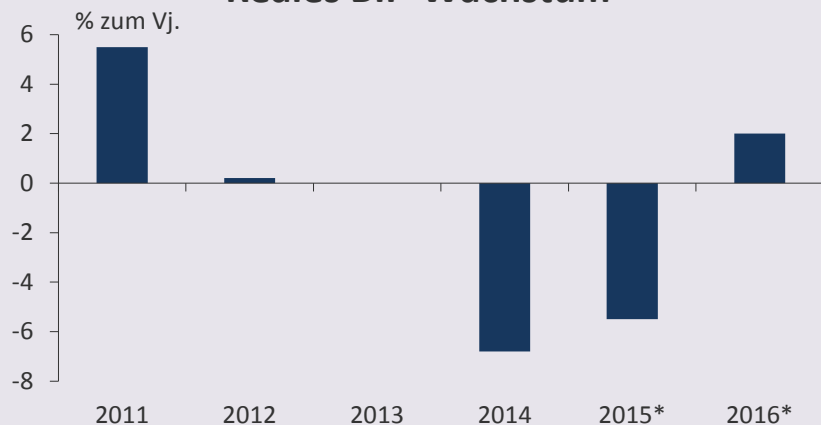
### Import

EU 38,8% | Russland 23,3% | Sonstige 37,9%



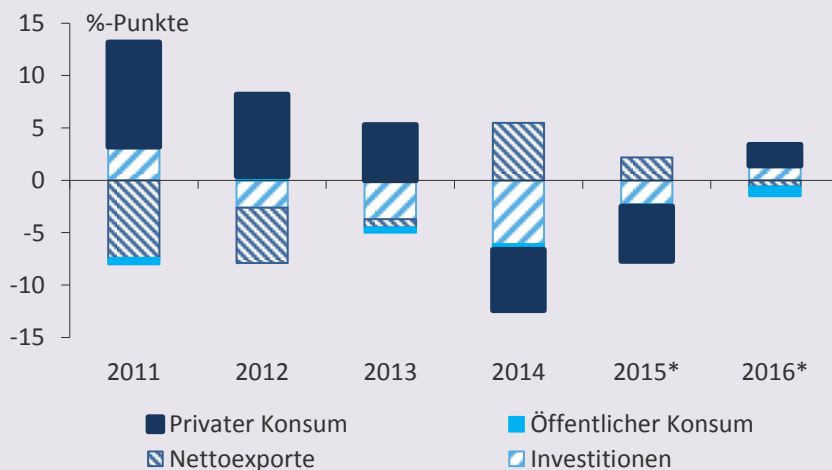
# Wirtschaftswachstum

## Reales BIP-Wachstum



Quelle: IWF, \*Prognose

## Beitrag zum BIP-Wachstum, Nachfrageseite



Quelle: IWF, \*Prognose

## BIP

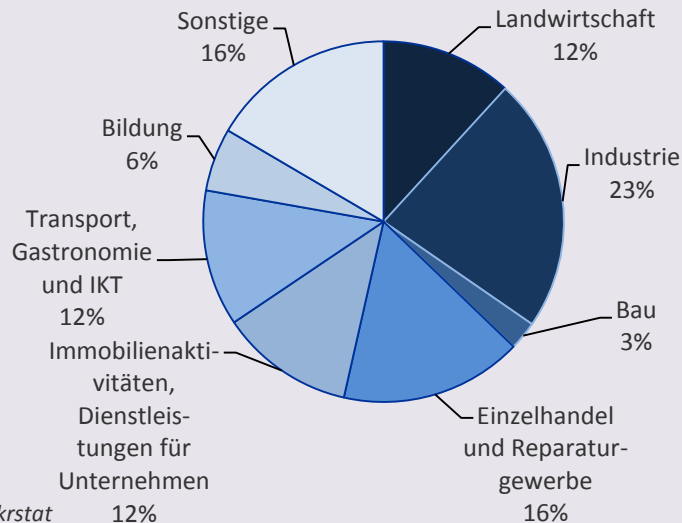
- 2012/2013: Stagnation
- 2014: Starker BIP-Rückgang von 6,8%
- Gründe: Unsicherheit aufgrund des Konflikts im Osten, Probleme im Handel mit Russland
- 2015: Weiterhin tiefe Rezession (-5,5%), erst 2016 wieder leichtes Wachstum (2%)
- Gegenwärtig belasten Konsum und Investitionen das Wachstum; nur die Nettoexporte leisten einen positiven Beitrag
- Ab 2016 werden dann Konsum und Investitionen das Wachstum beeinflussen
- Prognoserisiko: Verschärfung der fragilen Lage im Osten

## Fazit

Die Ukraine bleibt auch 2015 in der Rezession; erst 2016 wird das Wachstum leicht anziehen

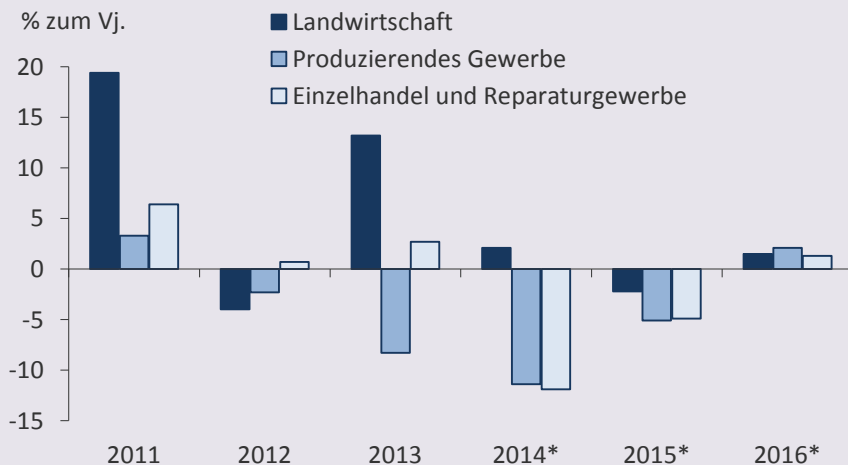
# Sektorale Perspektive

## Zusammensetzung des BIP 2014



- Der Konflikt im Osten hat den Rückgang der Industrieproduktion verschärft, die in 2014 das dritte Jahr in Folge zurückgeht
- Auch 2015 wird die Industrieproduktion weiter schrumpfen, allerdings weniger stark
- Die Landwirtschaft wird 2015 nicht an ihre guten Ergebnisse aus den beiden Vorjahren anknüpfen können, sondern leicht zurückgehen
- Die dienstleistungsorientierten Wirtschaftszweige leiden unter der deutlich zurückgehenden inländischen Nachfrage

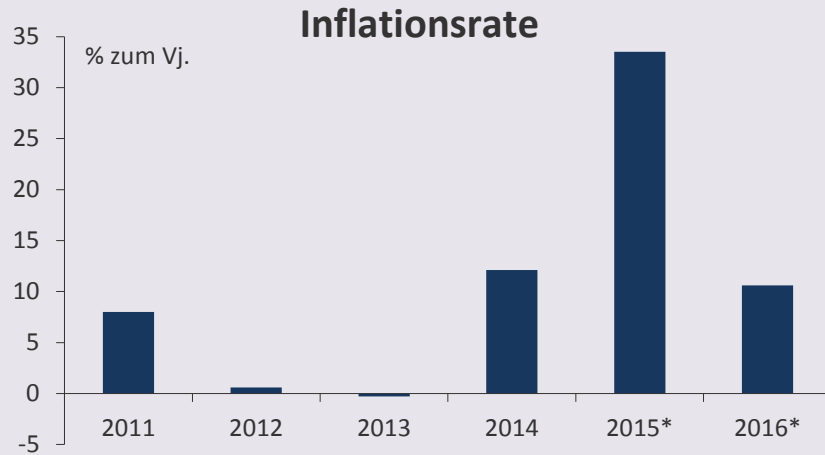
## Sektorale Dynamik



## Fazit

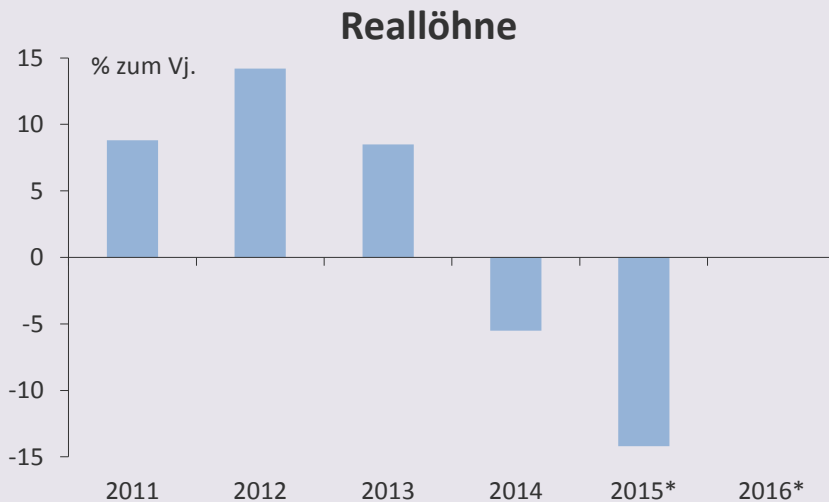
Angebotsseitig sind keine klaren Wachstumstreiber erkennbar; während sich alle wesentlichen Sektoren in 2015 negativ entwickeln, wird die leichte Erholung 2016 relativ gleichmäßig ausfallen

# Inflation und Löhne



Quelle: IWF, \*Prognose

Bemerkung: Jahresdurchschnitt (Verbraucherpreise)



Quelle: IWF, \*Prognose

## Inflation

- 2014/2015 erheblicher Anstieg wegen Abwertung und Anhebung von Energietarifen
- Hohe Inflation vermindert Realeinkommen und stellt ein starkes soziales Problem dar
- Mittelfristig: Durch Einführung von „Inflation Targeting“ Rückführung der Inflation in den einstelligen Bereich

## Reallöhne

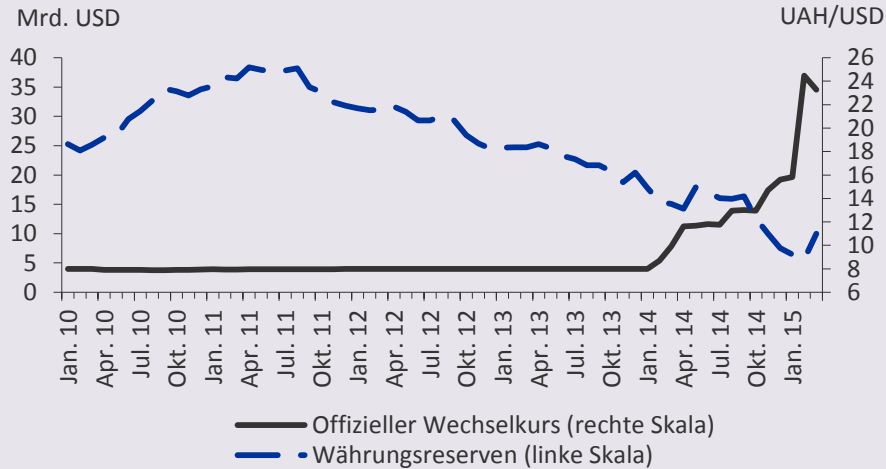
- Schwierige Wirtschaftslage und hohe Inflation wirken sich negativ auf die Reallöhne aus
- Beschleunigung des Rückgangs auf zweistelliges Niveau 2015, Stabilisierung in 2016 erwartet

## Fazit

Negativ für Konsumnachfrage, aber auch Chancen für exportorientierte Investoren, die von sehr kompetitiven Lohnkosten profitieren

# Wechselkurs und Leistungsbilanz

## Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: Nationalbank der Ukraine

## Leistungsbilanz



Quelle: IWF, \*Schätzung/Prognose

## 2010-2013

- Fester Wechselkurs, dadurch Überbewertung und Verlust an Wettbewerbsfähigkeit
- Sinkende Währungsreserven
- Hohes Leistungsbilanzdefizit

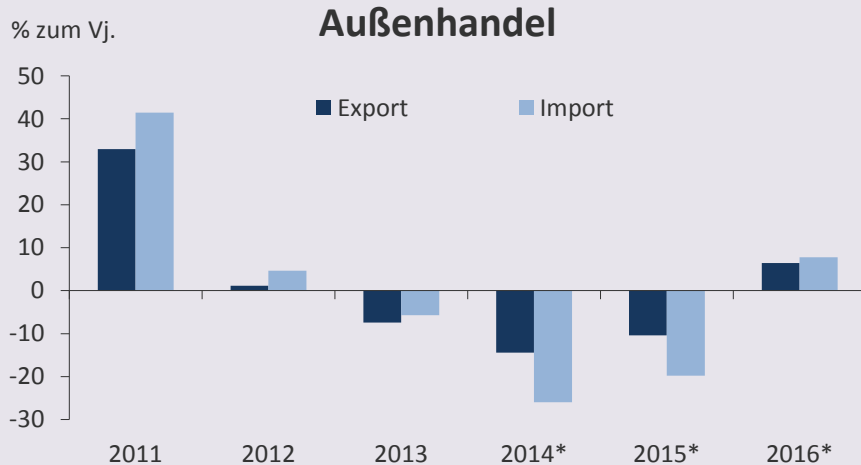
## Seit 2014

- Flexibilisierung und Abwertung des Wechselkurses; allerdings begleitet durch massive Schwankungen und Vertrauenskrisen
- Verstärkte administrative Eingriffe in den Markt seitens der Nationalbank zwecks kurzfristiger Stabilisierung
- Fundamental verbesserte Leistungsbilanzposition

## Erwartung

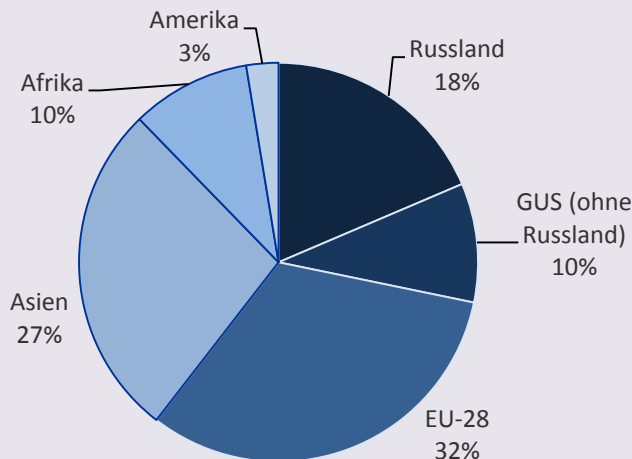
- Aktuell fragile Stabilisierung des Wechselkurses nach massiven Schwankungen
- Gradueller Abbau der administrativen Restriktionen bleibt die zentrale Aufgabe der Nationalbank; enge Zusammenarbeit mit dem IWF hierbei

# Außenhandel



Quelle: IWF, \*Schätzung/Prognose

## Export nach Regionen 2014



Quelle: Ukrstat

## Import

- 2014: Rückgang um 26%, u.a. aufgrund der starken Abwertung
- 2015: Weiterer Rückgang um 20% zu erwarten

## Export

- Trotz der deutlichen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sind auch die Exporte 2014 eingebrochen (-14%); dieser Trend wird sich 2015 nicht substantiell ändern (-10%)
- Hauptgrund: Rückgang der Exporte in die Zollunion der 67% des Gesamtrückgangs verursacht; Exporte in die EU relativ stabil

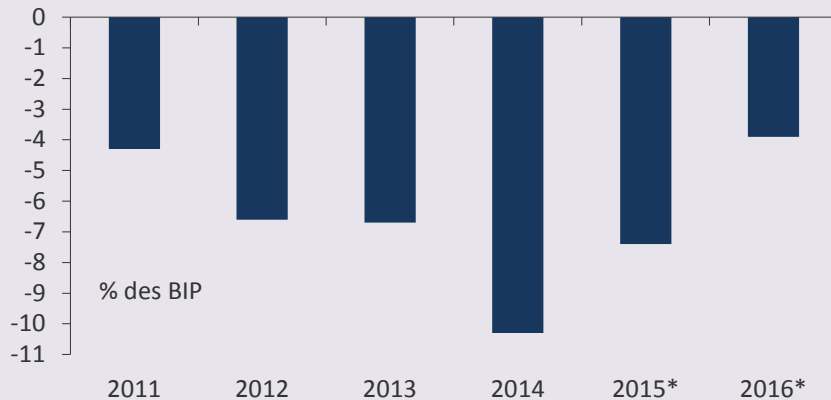
## Fazit

Der Trend stark sinkender Exporte und Importe wird sich auch in 2015 fortsetzen; erst in 2016 ist mit einer Trendumkehr zu rechnen

Starke Verschiebungen zwischen den Handelspartnern; Gewicht der EU steigt relativ zur Zollunion (insbesondere Russland)

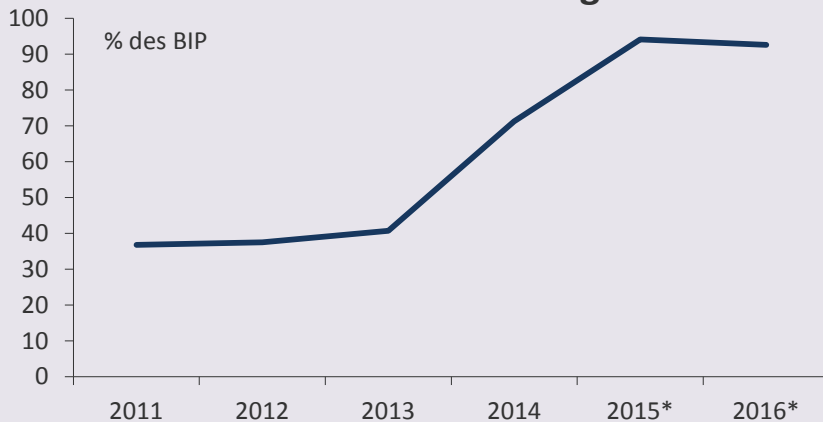
# Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung

## Haushaltsdefizit



Quelle: IWF, \*Prognose  
Bemerkung: Inklusive Naftogaz

## Staatsverschuldung



Quelle: IWF, \*Prognose

## 2014

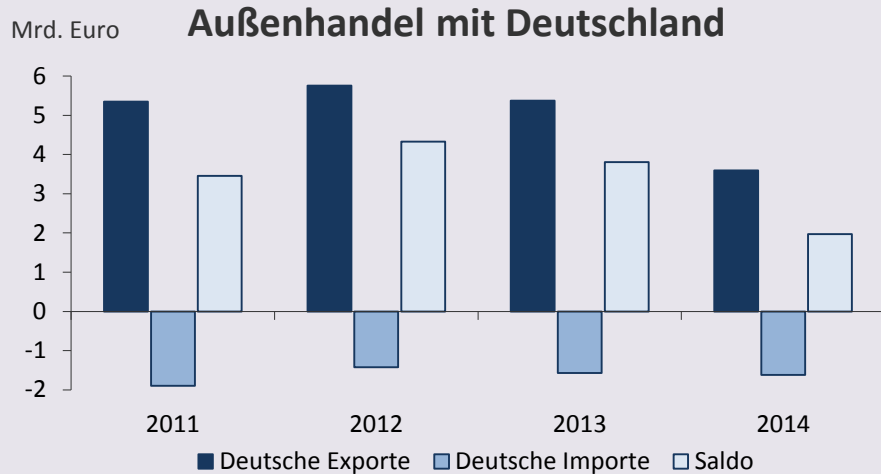
- Trotz der eingeleiteten fiskalischen Konsolidierung ist das Haushaltsdefizit auf über 10% des BIP angestiegen
- Insbesondere das gestiegene Defizit von Naftogaz hat hierzu beigetragen: 5,7% vom BIP (nach 1,9% 2013)
- Neues IWF-Programm setzt Konsolidierung graduell fort; insbesondere die Gas- und Wärmetarife werden nun schneller angehoben
- Die Staatsverschuldung ist Ende 2014 auf über 70% des BIP gewachsen und wird weiter wachsen
- Diese Entwicklung macht eine Umstrukturierung der staatlichen externen Schulden gegenüber privaten Gläubigern unvermeidbar; aktuell laufen Verhandlungen über einen Beitrag von 15,3 Mrd. USD

## Fazit

Konsolidierung der öffentlichen Finanzen bleibt ein Hauptziel des IWF-Programms

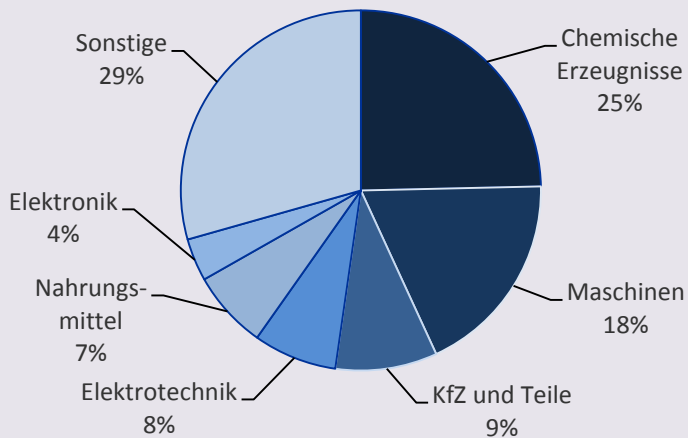


# Handel mit Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

## Deutsche Exporte in die Ukraine 2014



Quelle: Statistisches Bundesamt

## 2013

- Handelsvolumen zwischen Ukraine und Deutschland betrug 7,0 Mrd. EUR (3% weniger als im Vorjahr)

## 2014

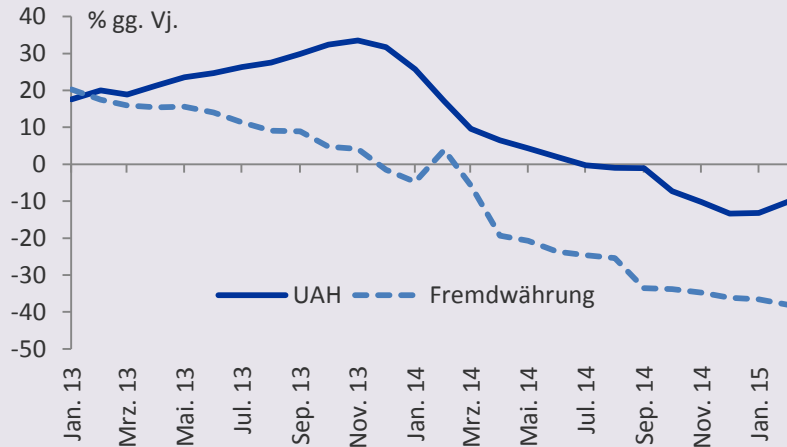
- Dt. Exporte sind im Zuge der Krise deutlich zurückgegangen: -33%
- Importe dagegen leicht gestiegen (+3%)
- Damit deutlicher Rückgang des Handelsüberschusses für Deutschland, der nun bei knapp 2 Mrd. EUR liegt

## Ausblick

- Der Fortgang der Rezession in 2015 wird die deutschen Exporte weiter belasten, aktuelle Zahlen aus 2015 belegen dies
- Die ukrainischen Exporte nach Deutschland werden sich tendenziell leicht positiv entwickeln; die starke Abwertung sowie der verbesserte Marktzugang wirken sich hier positiv aus

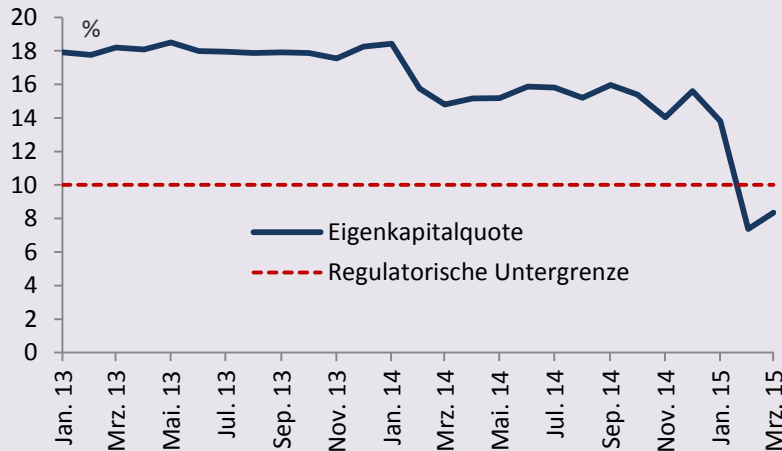
# Entwicklung im Bankensektor

## Einlagenentwicklung ukrainischer Banken



Quelle: Nationalbank der Ukraine

## Regulatorische Eigenkapitalquote



Quelle: Nationalbank der Ukraine

- Viele Banken leiden unter Liquiditäts- und Solvenzproblemen
- Anhaltender Rückgang der Einlagen bei den Banken, sowohl in Hrywnia als auch in Fremdwährung
- Rückgang der Eigenkapitalquote; aktuell sogar systemweit unter dem regulatorischen Minimum
- Wiederaufbau von Vertrauen ist zentral für eine Stabilisierung des Sektors
- Positiv: Nationalbank unternimmt bereits verschiedene Schritte um den Sektor zu Stabilisierung und ihn mittelfristig transparenter und wettbewerbsfähiger zu machen

## Fazit

Stabilisierung des Bankensektors prioritär für die weitere wirtschaftliche Entwicklung

# Reform des Gassektors

- Ukraine unternimmt gerade eine tiefgreifende Reform des Gassektors

## Dimensionen der Reform

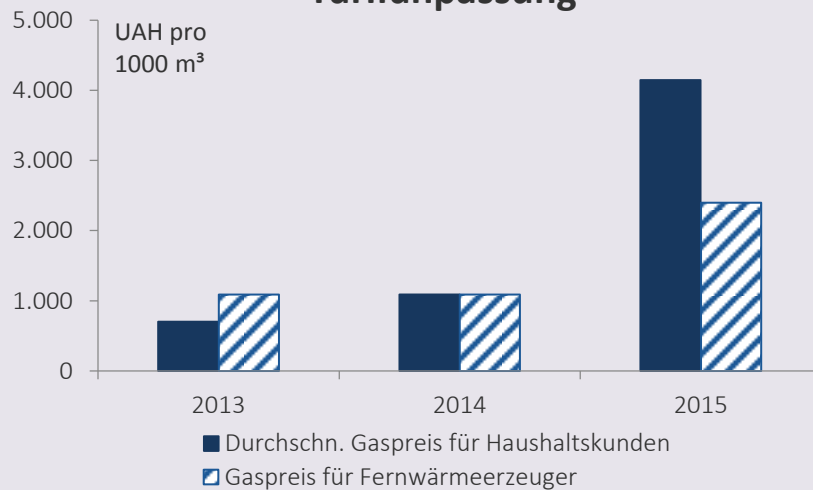
- Massive Tarifierpassungen für Gas und Wärme
- Verabschiedung eines Gassektorrahmengesetzes im April 2015
- Ein neues Gasmarktdesign
- Gesetzliche Regelung der Unabhängigkeit des Regulators
- Restrukturierung bzw. Aufspaltung von Naftogaz

## Fazit

Eine erfolgreiche Reform impliziert einen tiefgreifenden Bruch mit der bisherigen Gestalt des Gassektors, der für viele Probleme der Ukraine verantwortlich ist

Die begrenzten administrativen Kapazitäten zur Umsetzung müssen durch internationale technische Unterstützung begleitet werden

## Tarifierpassung



Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf Naftogaz und CabMin

# Reduktion und Diversifikation der Energieimporte

## Erdgas Importanteile (Menge)

|          | 2013 | 2014 |
|----------|------|------|
| Russland | 92%  | 74%  |
| EU       | 8%   | 26%  |

Quelle: Ukrstat

- Sehr hohe Energieimporte (Gas und Öl) haben die Handelsbilanz in den letzten Jahren stark belastet
- Positiv: Starker Rückgang der Gas- und Ölimporte, in 2014 um 33%

## Gasimporte

- 30% Gesamtrückgang (-8,5 Mrd. Kubikmeter)
  - 44% Rückgang (-11,4 Mrd. Kubikmeter) aus Russland
  - 135% Anstieg (+2,9 Mrd. Kubikmeter) aus der EU ("reverse flows")

## Ölimporte

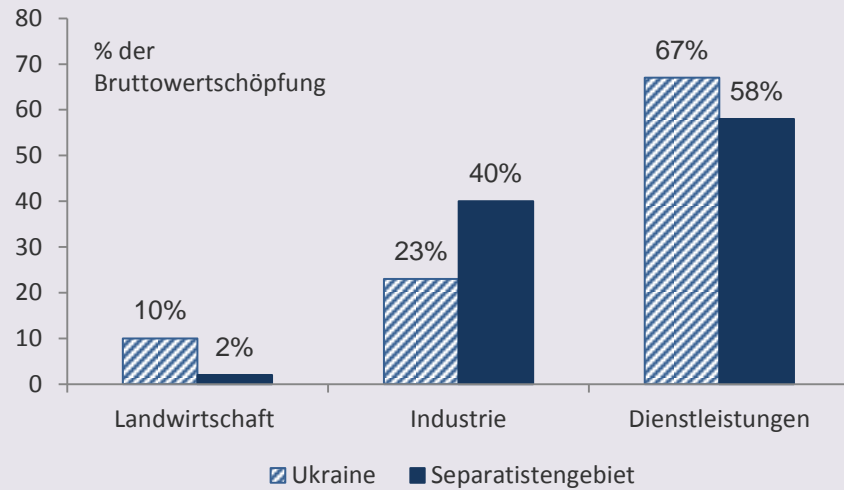
- 82% Rückgang der Rohölimporte (hauptsächlich aus Russland), allerdings Anstieg des Imports von verarbeiteten Produkten wie Benzin und Diesel (hauptsächlich aus Belarus)

## Fazit

Rückgang der Energieimporte sowie Beginn der Diversifizierung weg von Russland als Bezugsland

# Wirtschaftliche Abspaltung der Separatistengebiete?

## Unterschiede in der wirtschaftlichen Struktur



Quelle: Ukrstat, eigene Berechnungen

**Frage:** Auswirkungen einer möglichen wirtschaftlichen Abspaltung der Separatistengebiete bezogen auf

- a) die Größe der ukrainischen Wirtschaft
- b) die Stärke der ukrainischen Wirtschaft

## Antwort

- a) Das BIP würde sich um 8,4% reduzieren, die Industrieproduktion um 15%
- b) Sektorale Auswirkungen variieren, sind jedoch kontrollierbar. Die fiskalische Lage würde sich tendenziell verbessern, die externe Position etwas verschlechtern

## Fazit

Eine Abspaltung der Separatistengebiete würde die Wirtschaft der Ukraine verkleinern, aber nicht mittelfristig schwächen

Gezielte Anpassungshilfe durch interne Geber ist jedoch notwendig, um die kurzfristigen negativen Folgen abzumildern

Seit 1994 unterstützt die Deutsche Beratergruppe die wirtschaftlichen Reformprozesse in der Ukraine mit konkreten Handlungsempfehlungen an hochrangige Entscheidungsträger der Regierung. Die Beratung erfolgt anhand der kontinuierlichen Analyse der wirtschaftspolitischen Probleme und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Zusammenhänge vor Ort.

Durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der verstärkten Integration in die Weltwirtschaft wird die nachhaltige Etablierung einer sozialen Marktwirtschaft in der Ukraine und ihre außenwirtschaftlichen Beziehungen, insbesondere mit der Bundesrepublik Deutschland, gefördert.

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des TRANSFORM-Nachfolgeprogramms der Bundesregierung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Seit 2006 wird die Beratergruppe Ukraine durch das unabhängige Beratungsunternehmen Berlin Economics durchgeführt.

## **Kontakt:**

Beratergruppe Ukraine  
c/o Berlin Economics  
Schillerstraße 59  
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0  
info@beratergruppe-ukraine.de  
www.beratergruppe-ukraine.de  
Twitter: @BerlinEconomicis

